



Waltraud von Laer erhält Ehrenamtspreis

Bürgerstiftung würdigt großes Engagement

Die Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen stand im Mittelpunkt eines Festaktes im Rathaus.

VON VOLKER KLÄNE

Vechta. Waltraud von Laer ist die erste Ehrenamtspreisträgerin der Bürgerstiftung. Die Vorsit-

zende des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) in Vechta erhielt die neue Auszeichnung gestern Abend beim Stiftermahl im Rathaus.

„Bei meiner ersten Kontaktaufnahme mit ihr“, berichtete der Stiftungs-Vorsitzende Heinrich Wolking, „sagte sie mir, so ein Preis, das wäre doch nichts für sie. Es gebe so viele Menschen, alleine in ihrer Organisation, die



„Erst sehen, was sich machen lässt, und dann machen, was sich sehen lässt.“ Nach diesem Motto handelten viele Freiwillige, sagte Martin Grapentin (rechts) – und meinte damit auch Waltraud von Laer, die von Heinrich Wolking ausgezeichnet wurde. Foto: Kläne

alle diesen Preis verdient hätten.“ Er sei sich aber sicher, „wir haben eine würdige Preisträgerin gefunden“, sagte Wolking. Festred-

ner Martin Grapentin hob in seiner Ansprache die Bedeutung des Ehrenamtes hervor. Ohne die vielen Freiwilligen wäre „unsere

Gesellschaft ärmer, mehr noch, sie wäre armselig“, sagte der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Landessparkasse zu Oldenburg. Jeder einzelne in den Vereinen, Verbänden oder Kirchengemeinden mache die Welt ein kleines bisschen besser. Die Ehrenamtlichen handelten nach dem Motto, so Grapentin: „Erst sehen, was sich machen lässt, und dann machen, was sich sehen lässt.“

Auf Waltraud von Laer trifft das zu. Seit mehr als 34 Jahren engagiert sie sich beim SkF. Die Sozialpädagogin, Pädagogin und Fachhochschuldozentin rückte bereits 1981 in den Vorstand auf und übernahm 1993 den Vorsitz. „Zug um Zug wurde das soziale Aufgabenfeld, für das unsere Preisträgerin seither verantwortlich ist, ausgebaut“, sagte Wolking. Zu Beginn ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit habe der SkF zwei festangestellte Mitarbeiter beschäftigt, berichtete Wolking. Heute seien es 40 Mitarbeiter und acht Honorarkräfte: „Und, man staune, 244 ehrenamtliche Mitarbeiter.“

Unter von Laers Regie helfe der SkF Menschen und Familien, das Leben und den Alltag zu bewältigen. So erstreckt sich das Engagement der Organisation auf Bereiche wie die Schwangerschaftsberatung, den Familienhebammen dienst, den Adoptions- und Pflegekinderdienst, das Projekt Familienpaten, die sozial-psychiatrische Beratungsstelle, das Frauen- und Kinderschutzhause sowie das „Kleine Kaufhaus“. Waltraud von Laer sagte, sie verstehe den Preis als Auszeichnung für alle Ehrenamtler des Vereins. Das Preisgeld werde sie für ein neues Projekt des SkF einsetzen.